

5. Zwischenbericht

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN DURCH AUSBILDUNG UND MIKROKREDITE

Was wir erreichen wollen

In der Stadt Hue siedelte die Regierung zwischen 2008 und 2010 viele Familien, die zuvor in Bootssiedlungen am Flussufer gelebt hatten, in Wohnblöcke um. Zwar konnten sie so besser vor Überflutungen geschützt werden, doch änderte sich an ihren schwierigen Lebensumständen wenig. So müssen die Kinder häufig zum Familieneinkommen beitragen, indem sie Lotteriescheine, Essen oder Souvenirs auf der Straße verkaufen. Sie können nicht zur Schule gehen und sind auf der Straße vielfachen Gefahren, wie sexuellen Übergriffen und Kinderhandel, ausgesetzt. In den vergangenen drei Jahren haben wir im Rahmen eines Projektes in der Stadt Hue bereits Schutzstrukturen und Beratungsstellen für Straßenkinder etabliert und Spargruppen für Eltern gegründet.

Die Schwerpunkte dieses Nachfolgeprojektes liegen nun auf Einkommen schaffenden Maßnahmen für die Familien und Berufsausbildungen für Jugendliche. So unterstützen wir 156 Mädchen und 189 Jungen im Alter bis 18 Jahren, die auf der Straße arbeiten oder diesbezüglich gefährdet sind, bei der Fortführung ihrer Schulausbildung. 350 jungen Frauen und Männern ermöglichen wir eine Berufsausbildung oder Unterstützung durch Kleinkredite. Um den Familien zu einem besseren Einkommen zu verhelfen, nehmen 160 Mütter und Väter der Straßenkinder an Spargruppen und an Schulungen zu unternehmerischem Handeln teil.

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- Betreuung von 15 Mädchen und Jungen in flexiblen Lerngruppen
- Monitoring-Besuche bei 30 Jugendlichen aus dem Vorgängerprojekt
- 83 Jugendliche starteten ihre Ausbildung im Gastronomiegewerbe
- Berufsberatung für 17 junge Frauen
- Vergabe von Krediten an zehn Familien
- Gründung von drei Spargruppen



PROJEKTREGIONEN:

die Stadt Hue in der Provinz Thua Thien Hue

PROJEKTLAUFZEIT:

August 2017 – November 2020

BERICHTSZEITRAUM:

August 2019 – Februar 2020

ZIEL:

- Bildungschancen und sichere Arbeitsstellen für benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene

MASSNAHMEN:

- Jugendliche, die auf der Straße arbeiten, erhalten Stipendien zur Fortsetzung ihres Schulbesuchs
- Ausbildungen für junge Frauen und Männer
- Schulungen für Eltern zu den Themen Sparen und Geldmanagement sowie alternativen Einkommensmöglichkeiten
- Gründung von Spargruppen

Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Unterstützung für benachteiligte Kinder

Wir betreuen weiterhin 15 Jugendliche, die zu alt für einen Schulbesuch waren oder zu lange im Unterricht fehlten, in flexiblen Lerngruppen. In den Gruppen erhalten die Mädchen und Jungen nicht nur Nachhilfe im Lesen und Schreiben, sondern unternehmen auch gemeinsame Aktivitäten. Beispielsweise ermöglichten wir den Jugendlichen einen Ausflug zu einem Einkaufszentrum, wo sich alle Kinder ein neues Paar Schuhe kaufen konnten. Dies motivierte die Mädchen und Jungen, sich beim Lernen mehr anzustrengen und führte zu mehr Zusammenhalt in der Gruppe.

Berufseinstieg für Jugendliche erleichtern

Um die nachhaltige Wirkung unserer Projektaktivitäten zu überprüfen, besuchten wir 30 Jugendliche aus dem Vorgängerprojekt. 26 dieser jugendlichen Projektteilnehmer:innen üben weiterhin dieselbe Tätigkeit wie unmittelbar nach ihrem Abschluss aus. Die anderen vier Jugendlichen wechselten ihren Job, um ein besseres Einkommen zu erwirtschaften. Weiterhin unterstützten wir elf Jugendliche auf ihrem Weg ins Berufsleben: Zwei junge Frauen entschieden sich für eine Ausbildung als Kosmetikerin, während ein junger Mann eine Lehre im Bereich Kühlttechnik begann. Die acht anderen Jugendlichen erhielten Kredite, um ihre Ideen in unterschiedlichen Geschäftsbereichen umzusetzen.

Das ursprüngliche Projektziel war es, 180 Jugendliche dabei zu unterstützen, eine Ausbildung im Bereich Gastronomie und Marketing im Ausbildungszentrum unserer Partnerorganisation REACH zu absolvieren. Durch Einsparungen an anderer Stelle, konnte die Anzahl der Auszubildenden auf 230 erhöht werden. Im aktuellen Berichtszeitraum starteten 83 weitere Jugendliche ihre Ausbildung. Dort lernten sie neben grundlegenden Fähigkeiten im Service auch wichtige Sozialkompetenzen. Insgesamt nahmen bisher 207 junge Frauen und Männer an einem Trainingskurs ihrer Wahl teil. Dank der guten Vernetzung von REACH im Hotel- und Gastgewerbe haben bereits 163 Absolvent:innen eine Anstellung gefunden.

Auch die Anzahl der jungen Frauen, die unternehmerische Schulungen besuchen oder einen Kredit erhalten, wurde erhöht. Nun werden 100 statt 80 Frauen gefördert. Das Projektteam führte Hausbesuche bei 17 Frauen durch, um ihre Interessen zu ermitteln und sie zu Ausbildungsmöglichkeiten zu beraten. Im Anschluss erhielten sieben von ihnen kleine Kredite, während insgesamt bereits 82 junge Frauen durch das Projekt unterstützt werden konnten.

Trainingsrestaurant für junge Servicekräfte

Im Restaurant „TRE“ wurde im Oktober 2019 ein neuer Manager eingestellt. Er verfügt über wertvolle Erfahrungen und hat eine neue Marketingstrategie für das Restaurant entwickelt, die noch mehr Kund:innen ansprechen soll. In diesem Zusammenhang wurden etwa neue Werbemaßnahmen durchgeführt und die Speisekarte überarbeitet.



Die Spargruppen sollen den Mitgliedern ermöglichen, gewinnbringende Investitionen zu tätigen.

Finanzielle Unterstützung für Eltern

Viele der Familien, die im Vorgängerprojekt unterstützt wurden, konnten ihre finanzielle Situation verbessern und so ihren Kindern eine bessere Zukunft ermöglichen. 63 Eltern erwirtschaften nun ein durchschnittliches Monatseinkommen von 152 Euro. Das sind etwa 22 Prozent mehr als vor Projektbeginn. Als direkte Folge konnten 15 Kinder der Familien, die zuvor auf der Straße gearbeitet haben, wieder zur Schule gehen.

Ebenfalls haben zehn weitere Familien einen Kredit erhalten, um ein eigenes Kleinunternehmen zu gründen. Insgesamt haben wir bereits 71 Familien finanziell unterstützt, wodurch das Projektziel erreicht beziehungsweise sogar leicht übertroffen wurde.

Unter der aktiven Beteiligung der lokalen Frauenvereinigung gründeten sich drei neue Spargruppen mit insgesamt 95 Mitgliedern. Vier der bestehenden Spargruppen mussten sich allerdings auflösen. Der Grund dafür ist, dass die Mitglieder zu weit voneinander entfernt wohnen und sich so nicht oft genug treffen konnten. Im Moment existieren 16 aktive Spargruppen. Insgesamt haben die Spargruppenmitglieder bis Ende Januar 2020 4.926 Euro gespart, woraus bereits 193 Kleinstkredite finanziert wurden.

Anpassungen der Projektaktivitäten

Da wir die Anzahl der zu unterstützenden Jugendlichen erhöht haben, wird das Projekt bis November 2020 verlängert. Zum Stand Februar 2020 prüft das Projektteam außerdem, ob aufgrund der Corona-Pandemie Projektanpassungen durchgeführt werden müssen. Um die Themen Kinderschutz, Geschlechtergerechtigkeit und Bildung noch mehr in den Vordergrund zu bringen, werden zudem einige inhaltliche Änderungen vorgenommen. Beispielsweise werden diese Themen nun auch regelmäßig auf den Treffen der Spargruppen diskutiert.